

Date : 26/04/2009  
Contact :  
E-mail :  
Tel :  
Fax :

Concernes : Menschliche Variante des Schweinegrippevirus

Betrifft: Menschliche Variante des Schweinegrippevirus

Sehr geehrter Herr Doktor,  
Sehr geehrter Kollege,

Das interministerielle Influenza-Koordinationskomitee wurde durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom Auftauchen einer menschlichen Variante der Schweinegrippe (Influenza A/H1N1) in Mexiko und den Vereinigten Staaten in Kenntnis gesetzt. Im Rahmen der neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) verfolgt die WHO die Situation mit großer Aufmerksamkeit und spricht von einem Gesundheitsnotfall internationalen Ausmaßes. Die aktuelle Situation kann sich sehr schnell ändern und wird auf der Grundlage der Mitteilungen der internationalen Behörden durch das Koordinationskomitee regelmäßig verfolgt.

Bisher sind Fälle einer neuen Influenza A/H1N1-Variante in Mexiko und den Vereinigten Staaten bestätigt worden. In den meisten Fällen handelt es sich um eine leichte Grippe. Einige Todesfälle sind jedoch in Mexiko aufgetreten. Es könnte sein, dass dieses Virus in nächster Zukunft in anderen Ländern ausbricht.

In den Vereinigten Staaten sind 11 Menschen mit dem Virus der Schweinegrippe infiziert worden. Sieben stammen aus Kalifornien, zwei aus Texas und zwei aus Kansas. Alle Patienten wiesen leichte Grippe-symptome auf, und einer von ihnen ist für eine kurze Periode ins Krankenhaus aufgenommen worden. Kein Todesfall ist aufgetreten und die Patienten sind auf dem Wege der Genesung.

Aus den Untersuchungen geht hervor, dass derselbe Erreger (H1N1) anscheinend die Infektionen in beiden Ländern verursacht habe. Der Zusammenhang zwischen diesen Ereignissen wurde jedoch noch nicht deutlich nachgewiesen. Sehr wahrscheinlich lässt sich der Virus von Mensch zu Mensch übertragen. Bisher ist kein einziger Fall dieses neuen Virus beim Menschen in Europa gemeldet worden, aber das Koordinationskomitee empfiehlt, die Entwicklung der Situation aufmerksam zu verfolgen.

Wenn einer Ihrer Patienten aus einem betroffenen Land zurückkehrt und innerhalb einer Woche nach Rückkehr ein respiratorisches Fiebersyndrom mit den folgenden klinischen Kennzeichnungen entwickelt:

- *allgemeinen Symptomen*: Fieber höher als 38 °C oder Gelenkschmerzen und/oder Muskelschmerzen und/oder Asthenie;

- *Atemwegserkrankungen*: Husten oder Dyspnoe;

**dann ist davon auszugehen, dass dieser Patient vielleicht mit dem neuen H1N1-Virus infiziert ist.**

In einem solchen Fall muss der Patient isoliert und der Hygieneinspektor kontaktiert werden. Nach Absprache wird dasselbe Verfahren, wie im Rahmen der Vogelgrippe empfohlen, befolgt werden. Nähere Auskunft über dieses Verfahren wird auf der Website [www.influenza.be](http://www.influenza.be) erteilt. Beim Anklicken des nachstehenden Links gelangen Sie automatisch zum Verfahren:

[http://www.influenza.be/fr/document/Version%2029%20mars%202006%20Proc%C3%A9dure\\_suspicion\\_d\\_influenza\\_pour\\_Medecin.pdf](http://www.influenza.be/fr/document/Version%2029%20mars%202006%20Proc%C3%A9dure_suspicion_d_influenza_pour_Medecin.pdf)

Ich bitte Sie darum, diese Mitteilung so schnell wie möglich zu verbreiten und den Ärzten zur Verfügung zu stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Pr Marc Van Ranst

Interministerieller Kommissar Influenza